

TANZ ERBEN. EIN ARCHIV ALS ZUKUNFTSWERKSTATT. EINE EINLEITUNG  
*MARC WAGENBACH* 15

LITERATUR 21

# 1 WIE SCHREIBEN WIR GESCHICHTE? PROZESSE ÜBERSETZEN

PRAKTIKEN DES ÜBERSETZENS IM WERK VON PINA BAUSCH  
UND DEM TANZTHEATER WUPPERTAL  
*GABRIELE KLEIN* 25

WILDE GÄRTEN.  
ARCHIVIEREN ALS ÜBERSETZEN  
*GABRIELE KLEIN, MARC WAGENBACH* 39

LITERATUR 54

# 2 TANZERBE IM 21. JAHRHUNDERT. STRATEGIEN DES ERINNERNS 56

DAS DIGITALE PINA BAUSCH ARCHIV  
*BERNHARD THULL* 59

WIE BAUT MAN EIN ARCHIV AUF?  
*SHARON LEHNER* 75

REKONSTRUKTION ALS SCHÖPFERISCHER PROZESS.  
DAS *THANNHÄUSER-BACCHANAL* VON PINA BAUSCH 1972 – 2004 – 2013.  
EIN PROBENBERICHT  
*STEPHAN BRINKMANN* 85

LITERATUR 96

# 3

## DAS EIGENE. AUF DER SUCHE NACH EINEM LEBENDIGEN ARCHIV

112

BAUSCHS KÜNSTLERISCHES ERBE IN AMERIKA  
*ROYD CLIMENHAGA*

115

WORK IN PROGRESS.  
EIN SCHULPROJEKT DER PINA BAUSCH FOUNDATION  
*KATHARINA KELTER*

127

„LEBENDIG IST, WENN ES DEIN EIGENES IST.“  
SCHÜLERINTERVIEWS ZUM SCHULPROJEKT DER PINA BAUSCH FOUNDATION  
*KEZIAH CLAUDINE NANEVIE, LINDA SELJIMI, MICHELLE URBAN*

143

LITERATUR

152

# 4

## TRÄUME. ZUKUNFT. WIE SIEHT EIN ARCHIV DER ZUKUNFT AUS?

154

PINA LÄDT EIN. RÜCKBLICKE  
*MARC WAGENBACH*

157

EIN ARCHIV ALS LEBENSRAUM.  
AUSBLICHE UND PERSPEKTIVEN  
*SALOMON BAUSCH*

171

DIE AUTOREN

188



A B O V E X T H E X P E R I M E N T

Wochen  
dafone